

# Viel Hektik beim 1:2 des VfB Fichte

**Landesliga:** Zum Schluss Platzverweise gegen Ermisch und Tosun in Holsen

■ **Bielefeld** (pep/bjk). Ein kurioses Tor führte den VfB Fichte in Holsen auf die Verlierstraße. Co-Trainer Güven Aydin sprach von einer unübersichtlichen Situation, in der letztlich der Bielefelder Schlussmann Christopher Rump einen Rückpass von Eike Baehr ins eigene Tor beförderte. „Mert Cingöz hatte sich bei einem Pressschlag verletzt und den Schuh verloren. Wir dachten alle das Spiel würde unterbrochen“, erinnert sich Aydin an die Szene. Deshalb sei Rump offenbar nicht aufmerksam gewesen. Auf diese Weise gerieten die Gäste nach 17 Minuten in Rückstand. Dabei hatten sie sich nach Aussage Aydins zuvor einige gute Chancen erarbeitet. Der VfB Holsen habe sehr hart gespielt. „Das war sicherlich am Rande der Legalität, aber der Schiedsrichter hat es laufen lassen“, ärgerte sich Aydin. Bis zur Pause waren die Gäste dem Ausgleich nahe. Mittelstürmer Marcel Rohde verpasste eine scharfe Hereingabe von der Seite nur knapp, und Maxi-

milian Helf traf mit einem Kopfball nur den Pfosten. Nach dem Seitenwechsel bekamen die Bemühungen der „Hüpker“ früh einen Dämpfer. In der 56. Spielminute erhöhte Holsen auf 2:0. Anschließend zogen sich die Gastgeber zurück, während der VfB Fichte auf den Anschluss drängte. „Wir hätten mehr dagegenhalten müssen“, meinte Güven Aydin abschließend betrachtet. Mert Cingöz gelang mit einem 25-Meter-Schuss in der 70. Spielminute noch der Anschluss. Die Schlussphase wurde turbulent. Der VfB Fichte machte auf, Holsen konterte. In der immer hektischer werdenden Partie verwies der Schiedsrichter Trainer Mario Ermisch in der 87. Minute aus dem Innenraum, nachdem einige Minuten zuvor schon ein Co-Trainer der Bielefelder den Platz hatte verlassen müssen. Krönung in negativer Hinsicht aus Sicht der Gäste war die Gelb-Rote Karte gegen VfB-Kapitän Orkun Tosun (87.). Nach Abpfiff gerieten einige Spieler und Betreuer kurzzeitig aneinander.



**Gibt dem TuS-Spiel eine gewisse Stabilität:** Jöllens Erik Günther (weißes Trikot) setzt sich in dieser Szene gegen Tim Möller vom FC Bad Oeynhausens durch. Seine Akzente nach vorne waren jedoch nicht von Erfolg gekrönt. FOTO: ANDREAS ZOBE

## Wellensiek unterliegt 2:5

■ **Bielefeld** (bazi). „Vielleicht war das heute eine Niederlage zur richtigen Zeit“, sagte Wellensieks Trainer Dominik Popielek nach der 2:5-Heimpleite gegen den TBV Lemgo. In der ersten Halbzeit fielen am Rottmannshof sage und schreibe sechs Tore, vier davon – aus Bielefelder Sicht – auf der falschen Seite. Bereits nach zwei Minuten musste der VfR in einen Rückstand einwilligen, nachdem sie nach einer eigenen Ecke den Ball nicht fest machen konnten und Lemgo sich zur Führung durchkonterte. Nach einem Foul an Ole Schürmann im Strafraum verwandelte Tim Fischer den

fälligen Elfmeter zum 1:1-Ausgleich (9.). Zuvor traf Burak Gözli nur den Pfosten (5.). Nach einer Hereingabe von Schürmann vollendete Othmane Rabah mit einem Linksschuss aus der Drehung zur Führung (13.). „Danach fehlte uns aber die Mentalität“, so Popielek, der mit ansehen musste, dass Lemgo auf 4:2 davonzog (17., 24., 31.). „In der zweiten Halbzeit haben wir es dann besser gemacht und insofern bin ich auch nicht maßlos enttäuscht“, sagte Popielek, dem besonders die Selbstkritik seiner Spieler nach dem Schlusspfiff gefallen hat.

## SCB patzt in Friedrichsdorf

■ **Bielefeld** (bazi). Nach dem Sieg in der Vorwoche hatte SCB-Trainer Jan Barkowski gehofft, dass sein Team auch in Friedrichsdorf gewinnt. Nach 90 Minuten musste der Coach jedoch mit ansehen, dass seine Sudbracker in Friedrichsdorf mit 1:3 verloren haben. Alle vier Tore des Spiels fielen in der zweiten Hälfte und noch dazu sehr spät. Friedrichsdorfs Daniel Meyer-Porteiro brachte die Mannschaft aus dem Kreis Gütersloh in Führung (68.). Zeit genug eigentlich für die Bielefelder, diesen Rückstand noch auszugleichen. Doch fünf Minuten vor dem regulären Spielende

gelang Friedrichsdorf in Person von Benjamin Kotzorg gar das 2:0 (85.). Der SCB steckte nicht auf und startete noch einmal einen Angriff. In der zweiten Minute der Nachspielzeit gelang Stürmer Dennis Lobitz noch der Anschlusstreffer (90.+2), doch nur eine Minute später stellte Leon Kirsch mit seinem Treffer zum 3:1 den alten Abstand wieder her (90.+3). Durch die Niederlage rutschte der Sportclub nun auf den zehnten Rang in der Tabelle ab. In der nächsten Woche steht ihnen mit dem Spiel gegen den TuS Dornberg ein Heimderby bevor.

## Brake verliert trotz Chancenplus

■ **Bielefeld** (bazi). Der TuS Brake zeigte auch im Heimspiel gegen den BV Stift Quernheim eine gute und ansprechende Leistung, verpasste es jedoch, seine zahlreichen Torchancen zu nutzen und musste sich letztlich gar mit 0:3 geschlagen geben. Die Hausherrn waren zur Rotation gezwungen, nachdem Keeper Sebastian Apelt und auch Defensivspezialist Firat Sansar verletzungsbedingt ausfielen. „Das sind natürlich zwei Spieler, die uns viel Sicherheit geben und da ist es nicht so leicht, sie eins-zu-eins zu ersetzen“, berichtete Pascal Hohmuth, der den privat-ver-

hinderten Trainer Frank Milse vertrat. Die Gastgeber starteten gut in die Partie und kamen bereits früh zu einer guten Möglichkeit durch Marcel Palmowski (11.). „Bis zum 0:1 hatten wir locker 70 Prozent Ballbesitz und einige gute Chancen“, so Hohmuth. Das Tor machte aber Quernheim (32.). Quasi mit Wiederanpfiff hätte Don-Manuel Obasohan ausgleichen müssen, scheiterte jedoch am Keeper (46.). Auch die weiteren Chancen ließ der TuS ungenutzt. Quernheim allerdings traf (79., 87.). „Die machen aus zweieinhalb Chancen drei Tore“, so Hohmuth.

# Demmer vermisst den Schwung

**Fußball-Bezirksliga:** Der TuS Jöllens kommt über ein 0:0 gegen den FC Bad Oeynhausens nicht hinaus. Sören Siek sieht nach dem Schlusspfiff Gelb-Rot

Von Nicole Bentrup

■ **Bielefeld.** Es war die große Chance für den TuS Jöllens, an die Spitze der Tabelle zu springen. Gegen den Konkurrenten vom FC Bad Oeynhausens reichte es am Ende jedoch nur zu einem torlosen Remis. Dass die Begegnung ein Spitzenspiel ist, merkte man ihr zunächst nicht an. Vorrangig tasteten sich beide Mannschaften im Mittelfeld ab, Zug zum Tor wurde weder hüben noch drüben so richtig entwickelt. Dennoch gehörte die erste Möglichkeit des Spiels den Hausherrn vom TuS: Spieldalder Lennard Warweg setzte sich über außen gut durch, behielt die Übersicht, legte auf den Elfmeterpunkt zurück wo der einschussbereite Moritz

Dittmar zwar gut stand, seinen Schuss jedoch nicht platziert genug abgegeben hat (11.). Dann ging es in Richtung Jöllens Torwart Marvin Bobka, der, wie zuletzt so oft, erneut in sehr guter Verfassung war. Eine riesen Doppelchance durch Oeynhausens Tim Möller vereitelte der TuS-Keeper beide Male herausragend (15.). Chancentechnisch war es das dann aber auch schon im ersten Durchgang. „Man hat beiden Mannschaften verlernt“, merkte Jöllens Trainer Tobias Demmer richtigerweise an, der sich etwas mehr Euphorie seines Teams gewünscht hätte. „Immerhin haben wir die letzten sechs Spiele alle gewonnen, ich dachte eigentlich, dass

gibt uns etwas Aufschwung.“ Dennoch wollte der TuS-Coach das Spiel nicht schlechtreden, was es auch nicht war. Für den Zuschauer mag es es allerdings etwas fad gewesen sein, da sich die Torraumscenen auch in Hälfte zwei nicht wesentlich verbesserten. Zunächst bekam der TuS einen Freistoß zugesprochen, den der zur Pause eingewechselte Hakan Kocaman gut in den Sechzehner trat, der Kopfball von Jan Dorin wurde zur Ecke geklärt, die direkt die nächste Chance zur Führung einleitete. Abermals trat Kocaman zum Standard an, doch erneut köpften die Jöllensker nicht platziert genug (63.). In der Folge versuchten die Gastgeber immer mal wieder über die Flügel zu Chancen zu kommen, doch die Flanken wa-

ren zu unpräzise und fanden zumeist nicht den gesuchten Abnehmer. „Wir hätten das eine oder andere Mal gerne aufs Tor schießen dürfen, und insgesamt hätten wir versuchen müssen, mehr unser Spiel durch zu drücken“, haderte Demmer. Glück für die „Jürmker“, dass auch die Gäste nicht für ein größeres Offensivfeuerwerk sorgten. Einzig in der 73. Minute versuchten sie es noch einmal aus der Distanz – Bobka flog zwar, musste aber letztlich nicht mehr eingreifen. Nach dem Schlusspfiff, beim Verlassen des Platzes, teilte Jöllens Sören Siek dem Unparteiischen Sebastian Schickentanz noch kurz mit, was er von ihm und seiner Spielleitung gehalten hat und sah dafür die Ampelkarte.

## Dornberg besiegt den Heimfluch

**Bezirksliga:** Der TuS schafft im fünften Heimspiel den ersten Sieg. Das Derby gegen den SuK Canlar gewinnt die Mannschaft von Trainer Thies Kambach 3:0. Canlar zeigt sich als fairer Verlierer

■ **Bielefeld** (bazi). Dornbergs Trainer Thies Kambach schwante im Vorfeld zum Derby gegen den SuK Canlar nichts Gutes: Viele Ausfälle, die zumindest auf dem Papier nur schwer zu kompensieren schienen, dazu die Heimschwäche. Doch gestern platze endlich der Knoten. Der TuS schlug den SuK souverän mit 3:0. Und Coach Kambach? Die Erleichterung über die ersten Heimpunkte waren ihm anzuhören. „Wir haben ein sehr gutes Spiel gemacht und waren die feldüberlegene Mannschaft“, meinte er. Tore sollten den rund 80 Zuschauern am Dornberger Mühlenbrink in der ersten Halbzeit jedoch nicht gezeigt werden. Zwar hatten die Dornberger hier und da ein paar ganz aussichtsreiche Möglichkeiten, aber sie schafften es nicht, den Ball im Tor unterzubringen. Valon Gashi drosch das Spielgerät an den Pfosten (25.), Christoph Stoll (34.) scheiterte ebenso wie André Schulze-

Hessing jeweils nach Standard-situationen (39.). „Dornberg hatte von Beginn an die Lufthoheit und war auch bei den zweiten Bällen stärker als wir“, meinte Canlars Dario Scardino, der den urlaubenden Zafer Atmaca vertrat. Zudem sei der TuS zumeist immer einen Schritt

schneller gewesen, als die Jungs aus dem Gadderbaumer Sportpark. Nach dem Seitenwechsel fielen dann die fälligen Tore. Christoph Stoll nutzte seine Körpergröße und köpfe den Ball nach einem Freistoß von Mario Nolle zur Führung ein (58.). Nach einer feinen Kombination über Lukas Kuck und

„Das war heute einfach ein grottenschlechtes Spiel von uns, und ich kann nicht mal begründen, warum es so war“, schnaufte Ertunc durch. Bereits im Vorfeld der Partie hatte er seine Mannschaft vor Avenwedde gewarnt. „Die sind wie ein angeschlagener Boxer“, meinte Ertunc. Auf Seiten der Kicker vom Gleisdreieck hatten einzig Torhüter Mustafa Dikmen und Verteidiger Suat Bas annähernd Normalform. „Wenn wir die beiden nicht gehabt hätten, hätten wir sicherlich auch verloren“, schickte Ertunc ein verstecktes Lob an seine beiden Stützen. Den Ausgleichstreffer erzielte Dogan Pamuk mittels eines Handelfmeters (80.). Avenwedde traf zuvor zum 1:0 (51.).



**Da ist das 1:0:** Dornbergs Christoph Stoll (r.) brachte seine Mannschaft mit einem Kopfball gegen Canlar in Front. FOTO: ANDREAS ZOBE

## ALLE SPIELE ALLE TORE

**FRAUEN-REGIONALLIGA**  
SV Budberg – Arn. Bielefeld 1:7  
Arminia: Brandt, Preuß (75. Bender), Hausberger (69. Wilckens), T. Grünheid, Mößinger, Schaaf (69. Thiemann), Lösch, Ronzetti, Birker, Jäger, S. Grünheid.  
Tore: 0:1 (38.) Ronzetti, 0:2 (42.) T. Grünheid, 0:3 (44.) S. Grünheid, 1:3 (54.), 1:4 (61.) Birker, 1:5 (68.) S. Grünheid, 1:6 (83.) Ronzetti, 1:7 (88.) S. Grünheid  
**Rote Karten:** Jäger (5.), Fleischer (Budberg, 40.).

**WESTFALENLIGA**  
VfL Theesen – Bor. Emsdetten 0:1  
VfL Theesen: Breese, Bruns, Steffen, Strathoff, Niermann, Giorgio (78. Sentürk), Brüggemann (66. Mannek), Safonov (60. Wefelmeier), Sözer, Janz, Wade  
Tore: 0:1 Melzer (35.).

**LANDESLIGA**  
VfB Fichte: Rump, Cingöz, Helf, Peker, Ars (58. Abrashi), Lazari, Rohde, Özel, Tosun, Baehr (79. Kaya), Mulamba.  
Tore: 1:0 (17.) Eigenter Rump, 2:0 (56.) Khaled, 2:1 (70.) Cingöz.  
**Gelb-Rote Karte:** Tosun (90.+1) wiederholtes Foulspiel.

**BEZIRKSLIGA**  
TuS Jöllens – Bad Oeynhausens 0:0  
TuS Jöllens: Bobka, Gehring, Günther (82. Karabas), Szymanski, Cieslik, De Mari, Warweg, Siek, Parlar, Dorin (88. Krawczyk), Dittmar (55. Kocaman).  
Tore: Fehlanzeige  
**Gelb-Rote Karte:** Siek (nach Spielschluss), Meckern.

**TuS Brake – Stift-Quernheim 0:3**  
TuS Brake: Sansar, Eickmeier, Sadowski, Palmowski, Obasohan (62. Kaufmann), Hohmuth, Stöbe, Milse (68. Böckstiegel), Geisler, Allert, Aganovic (89. Pohl)  
Tore: 0:1 Hermann (32.), 0:2 Wester (79.), 0:3 Wester (87.).

**SC Hicret – SV Avenwedde 1:1**  
SC Hicret: Dikmen, Aslan, Peker, Istek, Ozdin (55. Özülük), Karabas, Ertunc (58. Nas), Gebedeck, Baß, Pamuk, Aslan (65. Yilmaz)  
Tore: 0:1 Muscharski (51.), 1:1 Pamuk (80., H.E.).

**TuS Dornberg – SuK Canlar 3:0**  
TuS Dornberg: Leier, Meiss, Stoll, von Domaros, Kuck, Gellermann (75. Sichelschmidt), Gashi, Nolle, Achtereekte (81. Kerker), Rustige, Schulze Hessing (73. Kuck)  
SuK Canlar: Nickel, Tekes, Kali (82. Kizilpınar), Yurtsever, Obaro, Mojib (74. Gürel), Mert, Karacali, Qayumi (71. Anil), Tyburcy, Kreilhaus  
Tore: 1:0 Stoll (59.), 2:0 Kuck (75.), 3:0 Gashi (83.).

**Friedrichsdorf – SCB 04/26 3:1**  
SCB: Grywatz, Hausfeld (22. Carr), Sabir, Bekmezci (85. Derar), Czarnecki, Serroukh, Janzen, Lobitz, Teubler, Westenhoff, Stockhaus  
Tore: 0:1 Meyer Porteiro (68.), 2:0 Kotzorg (85.), 2:1 Lobitz (90+2), 3:1 Kirsch (90.+3).

**VfR Wellensiek – TBV Lemgo 2:5**  
VfR Wellensiek: Schürmann, Kipp, Erülkeroglu, Dannehl, Tichonovic, Schmidt, Schürmann, Schmidt, Gözli (33. Fazlijevic), Fischer (78. Sprenger), Rabah (62. Albayrak)  
Tore: 0:1 Hett (2.), 1:1 Fischer (9. FE), 2:1 Rabah (13.), 2:2 Abou (17.), 2:3 Specht (24.), 2:4 Abou (31.), 2:5 Abou (81.).

Bezirksliga

## Hicret punktet mit Glück

■ **Bielefeld** (bazi). Hicrets Trainer Mehmet Ertunc war mehr als erleichtert, dass eine Mannschaft am Ende noch einen Punkt gegen den SV Avenwedde auf der Habenseite verbuchen konnte. Die Kontrahenten trennten sich 1:1. „Das war heute einfach ein grottenschlechtes Spiel von uns, und ich kann nicht mal begründen, warum es so war“, schnaufte Ertunc durch. Bereits im Vorfeld der Partie hatte er seine Mannschaft vor Avenwedde gewarnt. „Die sind wie ein angeschlagener Boxer“, meinte Ertunc. Auf Seiten der Kicker vom Gleisdreieck hatten einzig Torhüter Mustafa Dikmen und Verteidiger Suat Bas annähernd Normalform. „Wenn wir die beiden nicht gehabt hätten, hätten wir sicherlich auch verloren“, schickte Ertunc ein verstecktes Lob an seine beiden Stützen. Den Ausgleichstreffer erzielte Dogan Pamuk mittels eines Handelfmeters (80.). Avenwedde traf zuvor zum 1:0 (51.).



Dornberg – Canlar  
www.fupa.net/ostwestfalen